



Das Schwimmfestival in Mörbisch am See bietet heuer neun Bewerbe und elf Distanzen. Die Charity zugunsten der österreichischen Muskelforschung wird am Freitag, 21.6., ab 16.30 Uhr erstmals als

„SwimRun“ ausgetragen. Höhepunkt ist dann die 28. Seequerung am Samstag, 22.6. (ab 9.15 Uhr) – von Mörbisch nach Illmitz (3,1 km) oder auch retour. Weitere Infos auf [www.moerbischamsee.at](http://www.moerbischamsee.at)

➤ Branchenmix entsteht in Pinkafeld ➤ Vorzeigeprojekt:

## Modellregion für leistbares Wohnen in höchster Qualität

Wohnbau-Landesrat Heinrich Dorner präsentierte gemeinsam mit Alfred Kollar, dem Obmann der OSG, ein neues Vorzeigeprojekt der Siedlungsgenossenschaft im Bereich „Smart“-Wohnung. Im Wohnpark Turbagasse in Pinkafeld entsteht ein Branchenmix mit Reihenhäusern und Startwohnungen.

Wohnen muss leistbar sein und bleiben: In diesem Punkt sind sich sowohl Wohnbau-Landesrat Heinrich Dorner und OSG-Chef Alfred Kollar als auch die Gemeindevertretung in Pinkafeld einig. Bei der gemeinsamen Pressekonferenz sagte Bürgermeister Maczek: „Auf dem ehemaligen Areal der Kaserne Pinkafeld wurde ein Branchenmix zusammengebracht. Es gibt Reihenhäuser, Startwohnungen sowie leistbares Wohnen.“

Die Oberwarther Siedlungsgenossenschaft ist seit 1964 Partner in Pinkafeld, wo jetzt zwei Drittel des Kasernenareals gekauft wurden, um Wohnungen zu er-

richten. OSG-Obmann Alfred Kollar wies auf die Initiative „Housing for all“ hin: „Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir der Bevölkerung leistbares Wohnen zur Verfügung stellen. Wir stehen hinter der Initiative. Mit der Wohnbauförderung wird leistbares Wohnen geschaffen.“ Karin Zauber Lohmeyer, von der Bürgerinitiative „Housing for all“: „Die Wohnkosten steigen wesentlich rascher als die Löhne. Fast die Hälfte des Einkommens gibt jeder vierte Haushalt in Europa für das Wohnen aus. Es braucht die Politik, um entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen.“

Wir stehen hinter der Initiative. Mit der Wohnbauförderung wird leistbares Wohnen geschaffen.

OSG-Obmann Alfred Kollar



Foto: Michael Pinzollits

Motto in der Mühle:

## Herumsitzen und (Bilder) „abhängen“

Sitzen, schauen und zusammen „abhängen“ – nämlich die Bilder der Fotoausstellung von Birgit Machtinger – lautet das Motto am Sonntag in der Cselley Mühle Oslip.

Licht und Schatten, Tag und Nacht, das Leben im Treiben und im Ruhen, der Mensch, die Natur, Neues und Bekanntes: die unterschiedlichsten Augenblicke hält Birgit Machtinger mit der Kamera fest. Am kommenden Sonntag heißt es ab 16 Uhr gemeinsam die Bilder ihrer Fotoausstellung „Aus Nah und Fern“ in der Cselley Mühle in Oslip „abhängen“. Unter allen Besuchern wird ein Bild verlost. Gäste können dabei Werke käuflich erwerben. Ein Teil der Einnahmen aus den verkauften Bildern geht an „MOKI“ Burgenland (Mobile Kinderkrankenpflege). Für Speis und Trank ist gesorgt.

Birgit Machtinger will in Oslip „abhängen“. ☺

Fotos: Michael Fraller



Ein Streifzug durch die Geschichte der Kirche erwartet Interessierte in Lockenhaus

# Kirche feiert Jubiläum

- Der Sakralbau in Lockenhaus wird heuer 350 Jahre alt
- Große Ausstellung im Gasthaus Supper lockt Besucher
- Die Geschichte des Gotteshauses wird neu beleuchtet

1669 wurde die Pfarr- und Wallfahrtskirche Lockenhaus unter Graf Franz Nadasdy nach mehr als 10-jähriger Bauzeit vom italienischen Baumeister Pietro Orsolini im Barock- und Rokoko-Stil fertiggestellt. Eine Legende besagt, Orsolini war sich seiner „Baukunst“ nicht so sicher – er habe fluchtartig die Baustelle verlassen, weil er Angst hatte, die Kirche würde einstürzen. Doch die Mauern blieben stehen und so baute er weiter. Anfangs von Herrscherhäusern erhalten, wurde diese Patronanz im vorigen Jahrhundert abgelöst.

Damit übernahm die Pfarre die Erhaltung. Unter Josef Hero-

witsch († 2014) ging Ende der 1980er-Jahre die letzte große Renovierung über die Bühne. Alle Haushalte beteiligten sich damals an dem Mammutprojekt, im Zuge dessen auch die Heizung installiert wurde. Herowitz war es auch, der Lockenhaus gemeinsam mit Gideon Kremer mit den Kammermusikfestspielen international

bekannt machte. Seit 2003 findet sich die größte Orgel des Burgenlandes im Gotteshaus, was der Initiative von Wolfgang Horvath und Gräfin Elisabeth von Enzenberg († 2009) zu verdanken ist. All das hat die Pfarrgemeinde dazu bewogen, die Kirche und ihre Geschichte der Öffentlichkeit in einer aufwän-

Metallarm mit einer Reliquie des Kirchenpatrons Nikolaus von Tolentino. ☺



digen Schau zu präsentieren. Diese ist bis 30. 9. im Gasthaus Supper zu sehen.

**Termine im Jubiläumsjahr 2019:**  
Ausstellung im Gasthaus Supper: 28.6.–14.7.: täglich 9–17 Uhr oder Anmeldung: ☎ 0664/4648832, sowie bis 30.9., Fr und Sa 9–17 Uhr und So 10–15 Uhr  
28.–30. Juni: ORGELockenhaus [www.orgelfestival.at](http://www.orgelfestival.at)

- 20. Juli: Lockenhaus liest (Bibliothek)
- 11.–14. August: Pfarrwallfahrt nach Tolentino
- 8. September: Kirchweihfest Mariä Geburt (10 Uhr)
- 10. September: Nikolofest, Heilige Messe (18 Uhr), Vortrag „Zukunft der Kirche – hat Kirche Zukunft“ (19 Uhr, Altes Kloster)
- 14. September: Heilige Messe (18 Uhr, Pfarrkirche), Vortrag „Musik und Alltagsleben um 1669“ (19 Uhr, Altes Kloster)
- 15. September: Krönungsmesse mit Bischof Zsifkovics (10 Uhr)
- 1. November: Konzert zu Allerheiligen (19 Uhr)



☺ Josef Thurner, Bernhard Weinhäusel, Bernd Kerchbaum und Rudolf Leitner (v.li.) bei der Eröffnung der Schau.